



Rundbrief – April 2022

Inhaltsverzeichnis

FEM POWER.....	2
FEM POWER@MLU	2
FEM POWER@Hochschule Merseburg	3
FEM POWER@LIN	4
FEM POWER@Hochschule Anhalt	4
Neues aus der Koordinierungsstelle.....	5
„Jubiläumsveranstaltung 20 + 1 Jahre Koordinierungsstelle“	5
Gendercampus Sachsen-Anhalt	5
Lesung „Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft“	5
„Diversitygerechte Strategien in der Führung“	6
Veranstaltungsankündigungen	6
Feministischer Juristinnen*tag 2022 in Leipzig.....	6
Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen.....	6
Diversity Tage 2022 an Thüringer Hochschulen.....	6
(Un)eingeschränkt entscheiden. Reproduktionspolitiken und Selbstbestimmung – jetzt digital!	7
Gender Lunch Talks des Margherita-von-Brentano-Zentrums	7
Gender und Digitalisierung. Schwerpunkt: Genderbezogene Diskriminierung im Internet	8
Geschlechtliche Vielfalt an der Universität – Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen	8
Workshop zu Gender und Künstlicher Intelligenz.....	8
Stellenausschreibungen	9
Berater*in in der spezialisierten Fachberatungsstelle Wildwasser Magdeburg.....	9
Wissenschaftliche Mitarbeiter*in Gleichstellungsbüro Uni Lüneburg	10
Geschäftsstellenleitung des Netzwerkes „Diversität an Thüringer Hochschulen“ (m/w/d).....	11
Professur für Gender in der Sozialen Arbeit TH Köln	12
Calls.....	12
11. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt - KONFLIKTE, KRISEN, KRIEGE. FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN UND POSITIONIERUNGEN.....	12
Macht und Geschlecht	13
Call for Participation: Bis zu 12.000€ für Ihre Tagung zu „Fußball für Vielfalt“	14
Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext.....	15
Corona-Krise der Gesundheitssysteme. Feministische, intersektionale und dekoloniale Perspektiven (Arbeitstitel) – Femina Politica.....	16
Neues aus Hochschule, Politik, Medien.....	16
Bundesstiftung Gleichstellung gewinnt an Kontur.....	16
Neuerscheinungen	16



FEM POWER

FEM POWER@MLU

Ringvorlesung Diversity@University. Antidiskriminierung und Solidarität

Die Ringvorlesung „Diversity@University. Antidiskriminierung und Solidarität“ der [Präventions- und Beratungsstelle Antidiskriminierung](#) der Universität Halle findet im Jahr 2022 als Teil des FEM POWER Projekts der MLU statt. Von Anfang Mai bis Anfang Dezember spricht Sabine Wöller in neun Veranstaltungen mit hochkarätigen Gästen wie Mohamed Amjahid, Prof. Dr. María do Mar Castro Varela, Debora Antmann und Dr. Francis Seeck über aktuelle Diskriminierungsrisiken in Hochschulkontexten und zeigt Möglichkeiten solidarischer Praxis auf. Los geht es mit zwei Veranstaltungen im Mai:

02. Mai 2022, 18–20 Uhr

Mutterschaft und Wissenschaft. Zur (Un-)Vereinbarkeit von Mutterbild und wissenschaftlicher Tätigkeit

Lesung und Gespräch mit Dr. Lena Eckert und Dr. Sarah Czerney

TINKklusive Uni. Trans*, inter* und nicht-binär gerechte Hochschule?

17. Mai 2022, 18–20 Uhr

Podiumsgespräch mit Márcia Elisa Moser, René_ Rain Hornstein sowie Studierenden und Lehrenden der MLU

(eine Kooperationsveranstaltung mit dem Gleichstellungsbüro der MLU und dem Arbeitskreis que(e)r_einsteigen des Studierendenrates)

Die Teilnahme ist für alle Interessierten in Präsenz oder digital möglich. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung unter:

https://diskriminierungsschutz.uni-halle.de/diversity_at_university/

Interactive lunch lectures series "Wissen(schaftler*innen)verbinden" (Frauen & TIN)

24. März bis 11. November 2022 | monatliche Lunch Lecture von 11:30 bis 13:30 Uhr | FEM POWER Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | online (Webex)

Die Stabsstelle Vielfalt und Chancengleichheit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg organisiert im Rahmen des ESF-geförderten Programmes FEMPOWER ab dem 24.03.2022 einmal im Monat eine interaktive Lunch Lecture von 11:30 bis 13:30 Uhr zum Thema "Wissen(schaftler*innen)verbinden" (Frauen & TIN). Zielgruppe sind Nachwuchswissenschaftler*innen (Frauen & TIN) und Student*innen (Frauen & TIN), die eine wissenschaftliche Karriere anstreben.

Themenschwerpunkte der Veranstaltungsreihe rund um das Thema Netzwerken in der Wissenschaft sind u.a.:

- Wie ist mein eigenes Kommunikationsmuster (Sprache und Körperhalten)?
- Wie finde ich ein Netzwerk innerhalb meiner Universität (z.B. Netzwerknutzen von Forschungsgruppen)?
- Wie netzwerke ich nachhaltig auf Tagungen und Kongressen und wie bleibe ich im Kontakt?
- Wie finde ich digital nützliche Netzwerke und wie komme ich in Kontakt mit diesen?

Das Programm findet digital statt und ist kostenlos.

Link zur Veranstaltungsreihe: <https://www.rektor.uni-halle.de/stabsstelle/vielfalt-chancengleichheit/gleichstellung/fempowermlu/veranstaltung/>

Veranstaltungsprogramm: <https://wcms.itz.uni-halle.de/download.php?down=61281&elem=3410789>

Es können auch "nur" einzelnen Veranstaltungen besucht werden.



Resilienz und Stressmanagement: Wie schaffe ich Raum für Netzwerken im wissenschaftlichen Alltag? mit Beatrix Stark (Psychologin)

11. Mai 2022 | 11:30 Uhr | online (Webex)

Das wissenschaftliche Arbeiten geht häufig mit viel Stress und weniger Selfcare einher. Eine Balance zwischen intensiver Arbeit und entspannender Freizeit kann die persönliche Leistung und ein ausgeglichenes Selbst verbessern. Nach der Vermittlung aber auch Erprobung von Entspannungsmethoden, soll eine Brücke zum Netzwerken geschlagen werden. Wie kann mich das Netzwerk also in Stressphasen unterstützen? Wie setze ich Grenzen für ein besseres Management meiner persönlichen Balance?

Nehmen Sie an der Veranstaltung teil (Anmeldung): <https://terminplaner4.dfn.de/xSrDnuEvc4p1IBfU>

Gegenseitiger Support in Forschungsgruppen: Wie können wir uns gegenseitig im Forschungsteam stärken? mit Laura Wällnitz (Psychologin)

15. Juni 2022 | 11:30 Uhr | online (Webex) | FEM POWER @ MLU

Um sich gegenseitig in der Forschungsgruppe oder unter Kolleg*innen supporten zu können, wird ein Einblick in die Persönlichkeitspsychologie durch die Referentin die Basis für wertschätzende und erfolgreiche Kommunikation schaffen. Wie denken zum Beispiel andere Menschen um herum? Wie kann ich klar(er) kommunizieren? Wie finde ich gehört bei Kolleg*innen und Forschungsleitung? All diese Fragen sollen in der Veranstaltung praktisch sowie methodisch thematisiert werden.

Nehmen Sie an der Veranstaltung teil (Anmeldung): <https://terminplaner4.dfn.de/ia114ikUsxwZuh3J>

FEM POWER@Hochschule Merseburg

Digitales GET TOGETHER - die neue interdisziplinäre Networking-Veranstaltung für FLINTAs

11.05.2022 12:30-13:30 – digital

GET TOGETHER mit Anna Kössel [Founder & Managing Director von nevernot]

Thema: Einblicke in den Alltag einer Gründerin: Welche Bedeutung spielen Karriere, Role Models und Networking?

Anna Kössel ist zu Gast und berichtet über ihre Erfahrungen als Co-Founderin von nevernot. Die Erschaffung eines innovativen Menstruationsprodukt - dem Softtampon - und ihre Produktlinie zu intimate wellness sorgten für Wirbel in der männlich-geprägten Geschäftswelt und riefen namhafte Investor:innen für nevernot auf den Plan. Im Rahmen des Gesprächs tauschen wir uns aus zu der Wirksamkeit und Vorbildfunktion von Role Models für den eigenen Karriereweg, die eigene Entwicklung sowie die Bedeutung von eigenen und beruflichen Netzwerken.

***Save the Date: 29.06.22 12:30-13:30 – digital**

GET TOGETHER mit Gazelle Vollhase [Recruiting and D&I Partner @idealo]

Thema: Diversity: Wo ist drin was draufsteht?

Zur [Anmeldung für die Veranstaltungen](#)

Lunch break @HoMe - Picknick im Lesegarten [Kooperation der Projekte International HoMe & FEM POWER]

Nach zwei Jahren Pandemie und vielen einsamen Mittagessen vor dem Laptop wollen wir bei unserem monatlichen Picknick endlich wieder die Mittagspause zusammen verbringen, uns austauschen, kennenlernen und im sog. *real life* aufeinandertreffen sowie neue Studierende und Kommiliton:innen kennenlernen. Seid ihr dabei? Dann packt eure Brotdosen ein oder holt euch euer Traummenü aus der Mensa und kommt – ganz zwanglos - im Lesegarten vorbei!



Anmeldung (zur Planung) erwünscht: www.hs-merseburg.de/fempower/anmeldung

Wann?

[18.05.22 – 12:30-13:30](#)

[15.06.22 – 12:30-13:30](#)

Wo? Im Lesegarten (Campus HoMe)

FEM POWER@LIN

10.05.2022 | online | FEM POWER Leibniz-Institut für Neurobiologie Magdeburg

Fortsetzung der Führungskräftebildung „Excellence through gender-sensitive leadership“ für Führungskräfte des LIN

Die Anforderungen an Führungskräften im Wissenschaftssystem haben sich in den letzten 20 Jahren massiv verändert. Waren einst die Forschungsleistung und Reputation zentrale Qualifikationen einer Führungskraft in der Wissenschaft, sind heute Kernkompetenzen wie Personalmanagement und -entwicklung sowie Konfliktmanagement unabdingbar. Aber auch Gender- und Diversitätssensibilität gehört zur modernen Führung in Forschungseinrichtungen, um den Ansprüchen an Führung und Exzellenz in allen Bereichen begegnen zu können.

Die Workshopreihe setzt genau an diesem Punkt an und eröffnet in 4 Veranstaltungen ein Themenrepertoire der gender- und diversitätssensiblen Führung. Der Termin im Mai ist der zweite Workshop der Reihe und richtet sich an die wissenschaftlichen Führungskräfte des LIN. Die Einladungen werden rechtzeitig vor der Veranstaltung versendet.

FEM POWER@Hochschule Anhalt

Bisexuell? Cisgender? Pansexuell? Transgender? – Einführung in Begrifflichkeiten der Gender- und sexuellen Diversity

1. Juni 2022, 16.00 – 18.00 Uhr

Mit Pauline Seuß

Kontakt und Anmeldungen über [Julia Schinköthe](#)

Mehr über FEM POWER gibt es bei Instagram und auf unserer Homepage:

[instagram.com/fempower.sachsen_anhalt](https://www.instagram.com/fempower.sachsen_anhalt)

[facebook.com/Fempowersachsen_anhalt](https://www.facebook.com/Fempowersachsen_anhalt)

fempower-lsa.de



Neues aus der Koordinierungsstelle

„Jubiläumsveranstaltung 20 + 1 Jahre Koordinierungsstelle“

Anmeldungen unter: info@kgc-sachsen-anhalt.de

Herzliche Einladung
zum KGC Jubiläum 20+1
am 2. Juni 2022

Die Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt feiert ihr 21-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass laden wir zu einem sommerlichen Treffen unter freiem Himmel ein, um gemeinsam mehr als zwei Jahrzehnte Wirken der KGC zu würdigen.

Am 2. Juni 2022 ab 15 Uhr | Universitätsplatz 2, Festzelt vor Gebäude 18 am Campus der Uni Magdeburg

Das erwartet Sie & Euch von 15.00 – 18.00 Uhr..

- Grüße & Botschaften
- Visuelle Präsentation von Highlights unserer Arbeit
- Möglichkeiten zum Kennenlernen unserer Projekte & Kooperationspartner*innen
- Netzwerken
- Snack & Quiz

..und ab 18 Uhr ein Kooperationshighlight

Wir bitten um eine Anmeldung
bis 27. Mai 2022 an info@kgc-sachsen-anhalt.de

18.00 – 19.30 Uhr
„Feminismus, Elternschaft & Utopien einer befreiten Gesellschaft“
Lesung & Diskussion des Handbuchs
„Feministische Perspektiven auf Elternschaft“
In Kooperation mit:
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH)
Volksbad Buckau, c/o Frauenzentrum Courage
Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt
Marianne-Schminder Gasprofessorin | Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Gendercampus Sachsen-Anhalt

Lesung „Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft“

2. Juni 2022 | 18 – 20 Uhr | Magdeburg, Campus der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Das gerade erschienene **„Handbuch Feministische Perspektiven auf Elternschaft“** vereint 50 Stimmen des Feminismus zu bisher marginalisierten Themenfeldern im deutschsprachigen Diskurs, so z. B. Trans Elternschaft, begleitete Elternschaft oder rassismuskritische Perspektiven auf Elternschaft.

Gemeinsam mit Alicia Schlender, einer der Herausgeber*innen sowie zwei Autor*innen des Buches möchten wir das Handbuch vorstellen sowie den Fragen nachgehen, was Elternschaft mit Feminismus zu tun hat und wie feministische Utopien eines guten Lebens mit Kindern und einer befreiten Gesellschaft aussehen können.

Die Lesung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem [KgKJH](#), dem [Volksbad Buckau, c/o Frauenzentrum Courage](#), der [Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt](#) und [Dr.in Tina Jung, der Marianne-Schminder-Gastprofessorin für Geschlechterforschung an der Uni Magdeburg](#) und findet im Rahmen unserer [Jubiläumsveranstaltung „20 + 1 Jahre Koordinierungsstelle“](#) statt.

Weitere Informationen zum Handbuch finden Sie hier: <https://www.alicia-schlender.de/> <https://feministische-eltern.de/>



„Diversitygerechte Strategien in der Führung“

Termin: 12.05.2022 Zeit: 9:00 – 16:00 Uhr Präsenz-Workshop in Naumburg

Inhalt:

Die wachsende Heterogenität in Teamzusammensetzungen erfordert verstärkt Diversitykompetenzen von Führungskräften und Mitarbeitenden. Chancengleichheit, Gendergerechtigkeit und Diskriminierungssensibilität sind wichtige Faktoren für eine gelingende und konstruktive Zusammenarbeit. Auch Beauftragten (wie z.B. Gleichstellungsbeauftragten) kommen hierbei wichtige Funktionen im Bereich der Beratung, Sensibilisierung und im Vorleben von Diversitystrategien zu. Der Workshop vermittelt Diversity Management-Instrumente und Methoden, die im direkten Arbeitsumfeld zum Einsatz kommen können. Ziel ist, Chancengleichheit weiter auszubauen und ein diskriminierungsfreies Arbeitsklima zu schaffen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis zum 28.04.2022 möglich unter agg@landesfrauen-rat.de.

Weitere Informationen unter <https://www.netzwerkstelle-agg.de/index.php/termine>

Veranstaltungsankündigungen

Feministischer Juristinnen*tag 2022 in Leipzig

6. bis 8. Mai: Feministischer Juristinnen*tag 2022 in Leipzig

Der 46. feministische Juristinnen*tag findet vom 6. bis 8. Mai 2022 in den Räumlichkeiten der Universität Leipzig statt. Das Programm enthält spannende Aspekte wie z.B. die Frage, ob wir ein digitales Antidiskriminierungsrecht brauchen, diskriminierende Momente des Abstammungsrechts für queere Familien, die Resource Zeit im Diskurs um Gleichberechtigung und vieles mehr!

Weitere Informationen und Programm: [programm - Feministischer Juristinnentag](#)

Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen

Strategien und maskulistische Netzwerke

Fachtag Dienstag, 10. Mai, 10.00 – 16.30 Uhr (MESZ)

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Weitere Informationen und Anmeldung: [Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen | Boell Calendar](#)

Diversity Tage 2022 an Thüringer Hochschulen

16.05.2022 bis 03.06.2022

Vom 16. Mai 2022 bis 03. Juni 2022 finden Veranstaltungen im Internet und in Präsenz rund um die Themen Diversität und Anti/Diskriminierung an Hochschulen statt. In Vorträgen, Workshops, Lesungen, etc. werden erschwerte und verwehrte Zugänge zu Hochschule und Wissenschaft aufgezeigt, Unterstützungs- und Beratungsangebote vorgestellt sowie Raum zur Diskussion gegeben, wie die Thüringer Hochschulen als gemeinsame Orte des Lernens, Forschens und Arbeitens gestaltet werden können.

Auf zwei Veranstaltungen möchten wir Sie bereits aufmerksam machen:

- **Mo, 16.05.2022 | 14:00–16:00 Uhr | Online-Veranstaltung: „Vielfältige Lebenswege – Gleiche Chancen!? Eröffnung der Diversity Tage 2022 an Thüringer Hochschulen“ | via WebEx | [Anmeldung](#) (Direktlink)**



Die Diversity Tage 2022 werden durch Grußworte vom Vorsitzenden der Landespräsidentenkonferenz Thüringen, **Prof. Dr. Kai-Uwe Sattler**, und der Diversitätsbeauftragten an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, **Prof. Dr. Anna Kasten**, eröffnet. Anschließend findet ein einführender **Vortrag zu „Vielfältige Ungleichheiten: Zur aktuellen Situation an Hochschulen und Möglichkeiten der Intervention“** von **Dr. Nathalie Schlenzka**, Leiterin des Referats für Forschung und Grundsatz der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, statt.

- **Di, 31.05.2022 | 18:00–19:30 Uhr | Vortrag | „Antidiskriminierungsarbeit als Aufgabe der Demokratiestärkung in Thüringen“** | Referentin: Dr. Janine Dieckmann, IDZ Jena | EAH Jena, Aula, Haus 4, Etage -1 [R. 04.-1.01]

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sowie erforderlichen Anmeldung / Zugangsdaten:

Die Veranstaltungen sind größtenteils hochschulübergreifend und finden im Onlineformat statt. Für die meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung nötig. Ausführliche Informationen finden Sie ab 26.04.2022 unter www.diversitaet-in-thueringen.de.

(Un)eingeschränkt entscheiden. Reproduktionspolitiken und Selbstbestimmung – jetzt digital!

Das Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies der Universität Paderborn veranstaltet am 19. und 20. Mai 2022 eine zweitägige Tagung zum Thema „(Un)eingeschränkt entscheiden. Reproduktionspolitiken und Selbstbestimmung“:

Welche Debatten und Diskurse werden in der gegenwärtigen Forschung aus juristischer, sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive zum Spannungsverhältnis von Reproduktionspolitiken und Selbstbestimmung geführt? Wie werden Schwangerschaft, Geburt, Verhütung und Abtreibung verhandelt? Wie (un)eingeschränkt und selbstbestimmt dürfen Personen in Deutschland und darüber hinaus über den Körper entscheiden? Diese Tagung sammelt Beiträge aus diversen Disziplinen und lädt Wissenschaftler*innen und Interessierte zur Diskussion und zum Austausch ein.

Das Programm und weitere Informationen finden Sie unter: [Tagung Mai 2022](#)

Gender Lunch Talks des Margherita-von-Brentano-Zentrums

Donnerstag, 5.5.2022, 12:30-13:30 Uhr (hybrid)

Gast-Prof. Dr. Anika König (Institut für Sozial- und Kulturanthropologie): *Transnationale Leihmutterchaft im Kontext der Covid-19 Pandemie und des Kriegs in der Ukraine: Empirische Erkenntnisse zu einer umstrittenen Reproduktionstechnologie.*

Teilnahme unter: <https://fu-berlin.webex.com/fu-berlin/j.php?MTID=mbc3deb9c8e9f4973c93ec1f7b6f4b09b>

Meeting-Kennnummer: 2734 071 7619

Passwort: ksEuwFwJ433

Oder vor Ort im Raum KL 29/137.

Donnerstag, 16.6.2022, 12:30-13:30 Uhr (online)

Jun.-Prof. Dr. Ulrike Schaper (Friedrich-Meinecke-Institut): *Feminismus – Beziehung – Entgrenzung: Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Sextourismus und Heiratshandel in der Bundesrepublik Deutschland, ca. 1970-1995.*

Teilnahme unter: <https://fu-berlin.webex.com/fu-berlin/j.php?MTID=m0f1bf9505ade1701ed7436d0083ec79e>

Meeting-Kennnummer: 2733 116 8035

Passwort: M4DnjEpFP54



Gender und Digitalisierung. Schwerpunkt: Genderbezogene Diskriminierung im Internet

04.05.2022 / 20.06.2022 / 20.07.2022 | jeweils 16:00–18:00 Uhr | Online

Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der hessischen Hochschulen – gFFZ

Termine:

Mi, 04.05.2022 | 16:00–18:00 Uhr | Online

„Incel. Irritierte Männlichkeit und Sexismus im Internet“ (Veronika Kracher)

Mo, 20.06.2022 | 16:00–18:00 Uhr | Online

„Sexistische Online-Hassrede: Forschungsstand und praktische Konsequenzen“ (Prof. Dr. Nicola Döring)

Mi, 20.07.2022 | 16:00–18:00 Uhr | Online

KURZVORTRAG: „Bedrohung im Netz – Anerkennung digitaler Gewalt als Gewalt“ (Prof. Dr. Nivedita Prasad) mit anschließender

PODIUMSDISKUSSION: „Digitaler Gewalt begegnen - Erfahrungen aus der Praxis“ (Anna Wegscheider; Anna (Anna Nackt.de), Sabine Böhm)

Weitere Informationen zur Veranstaltung und erforderlichen Anmeldung:

www.frankfurt-university.de/gffz-ringvorlesung

Geschlechtliche Vielfalt an der Universität – Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen

VORTRAG Né Fink

Di, 31.05.2022 | 18:00–19:30 Uhr | Online

Universität Siegen

Veranstaltungsankündigung:

„In diesem Online-Vortrag werden Begriffe, die oft in Zusammenhang mit geschlechtlicher Vielfalt auftauchen, wie inter*, trans*, divers und abinär erklärt. Welche Erfahrungen machen eigentlich trans* und abinäre Personen im Kontext Hochschule? Was für Herausforderungen und Chancen ergeben sich durch geschlechtliche Vielfalt? Neben diesen Fragen wird es im Vortrag auch darum gehen, welche strukturellen Bedingungen die Diskriminierung von trans* und abinären Studierenden verstärken oder abschwächen und wie in persönlichen Begegnungen im universitären Alltag (Schriftverkehr, persönlicher Kontakt, Lehre) ein selbstverständlicher Umgang mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt möglich ist. Am Ende des Vortrags wird es Zeit für Austausch und Fragen geben“

Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung:

<https://diversity.uni-siegen.de/aktuelles/966946.html>

Workshop zu Gender und Künstlicher Intelligenz

Am 24. Mai 2022 findet der Workshop "Overcoming human bias - Sex and gender in research on artificial intelligence" statt – im Online-Format und auf Englisch. Ab sofort ist die [Anmeldung](#) dafür geöffnet.

Der Workshop gibt einen Überblick zu den in Horizont Europa noch wichtiger gewordenen Gender-Aspekten, zeigt die Spannweite des Themenfeldes "Gender in Künstlicher Intelligenz" auf, informiert über laufende bzw. künftige EU-Projekte in diesem Themenfeld und bietet Tipps für die Antragstellung.

Zielgruppe sind insbesondere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Themenfeld "Künstliche Intelligenz", aber auch Personen mit Beratungs- und Multiplikator-Funktion, wie EU-Referentinnen und -Referenten. Es wird keine Teilnahme-Gebühr erhoben. Die Agenda finden Sie [hier](#).



Der Workshop ist Teil einer vom BMBF initiierten und von FiF umgesetzten [Workshop-Reihe zur "Gender dimension in research"](#). Die Reihe beleuchtet anhand wechselnder Themenfelder die Rolle von Gender insbesondere auch für Projekte in Horizont Europa.

Stellenausschreibungen

Berater*in in der spezialisierten Fachberatungsstelle Wildwasser Magdeburg

Der Verein Wildwasser Magdeburg e.V. ist seit 1993 aktiv im Schutz vor sexualisierter Gewalt tätig und Trägerin der gleichnamigen feministisch-parteilichen Fachberatungsstelle. Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir zum 01.07.2022 eine neue Kolleg*in.

Aufgabengebiet

- Beratung und Begleitung von Betroffenen, die sexualisierte Gewalt erlebt haben
- Beratung von familiären und professionellen Bezugspersonen
- Anleitung verschiedener Gruppen
- Fortbildungs- und Präventionsveranstaltungen
- Organisation der Beratungsstelle, u. a. Absicherung der Sprechzeiten, Teilnahme an Teambesprechungen und Fallberatungen
- Vertretung in Gremien sowie Übernahme von Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzungen

- abgeschlossenes Studium oder vergleichbare Qualifikation im Bereich der Sozialen Arbeit, Psychologie oder in einem verwandten Bereich
- feministisch-parteiliche Grundhaltung
- fundierte Kenntnisse zum Thema „Sexualisierte Gewalt“ und spezialisierte Fachberatung sowie zum Hilfenetz für Betroffene und Unterstützungspersonen
- Team- und Kritikfähigkeit, Belastbarkeit und Engagement, Fähigkeit zu professioneller Distanz und aktiv gelebter Selbstfürsorge
- sehr gute mündliche und schriftliche Kenntnisse der deutschen Sprache

Wünschenswert sind:

- bereichsbezogene Beratungserfahrung (mind. 1 Jahr)
- traumapädagogische Qualifikation und Haltung
- gute mündliche und schriftliche Kenntnisse und Sicherheit in einer weiteren Sprache
- diskriminierungssensible Haltung und Selbstreflexion von Privilegien

Wir bieten:

- einen zunächst bis 31.12.2022 befristeten Arbeitsvertrag (Entfristung ist vorgesehen)
- wöchentliche Arbeitszeit: 35h
- Entgelt in Anlehnung an TV-L (EG 10/1)
- interessantes und lehrreiches Arbeitsfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten im interdisziplinären Team
- intensive Einarbeitung und fachliche Begleitung
- regelmäßige kollegiale und externe Supervision, Fortbildung
- flexible Arbeitszeiten, Teamarbeit, Möglichkeiten zum Kennenlernen von Netzwerken und Kooperationspartner*innen

Wildwasser Magdeburg e.V. ist es ein Anliegen, die Vielfalt im Menschsein abzubilden und die Ressourcen in der täglichen Arbeit zu leben. Der Verein sowie die Mitarbeiter*innen setzen sich (selbst-)kritisch mit Privilegien auseinander und werden perspektivisch an Empowerment-Prozessen arbeiten. Das aktuelle Team ist in Bezug auf die meisten Diskriminierungsformen privilegiert. Bewerber*innen mit Diskriminierungserfahrungen werden besonders ermutigt, sich zu bewerben. Wir freuen uns über Bewerber*innen, die mit



ihren Erfahrungen und Perspektiven zur Diversität unseres Teams beitragen und den Verein mitgestalten möchten.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen **per E-Mail bis zum 03.06.2022** an Ines Hattermann unter info@wildwasser-magdeburg.de. Die Bewerbungsgespräche werden in der 24. bzw. 25. Kalenderwoche geführt.

Nähere Informationen zum Verein und der Fachberatungsstelle finden Sie unter www.wildwasser-magdeburg.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter*in Gleichstellungsbüro Uni Lüneburg

Frist: 01.05.2022

Im Gleichstellungsbüro der Leuphana Universität ist vorbehaltlich der Mittelbewilligung zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (EG 13 TV-L) im Umfang von 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit einer*eines Vollbeschäftigten ab dem 01.07.2022 befristet bis zum 31.01.2023 zu besetzen.

Ziel des BMBF-geförderten Projektes ist es, für die Fakultäten der Universität Netzwerke und Dialogräume zu entwickeln, die Debatten über eine Integration von Geschlechterdimensionen in aktuelle Schwerpunkte der Transformations- und „Mainstreamforschung“ der Leuphana ermöglichen und festigen, sowie Anreizstrukturen zu schaffen. Hierfür sind der Aufbau eines Expert*innen-Pools, bestehend aus (inter-)nationalen Forschenden mit Geschlechterwissen oder Schwerpunkten in der Frauen- und Geschlechterforschung, sowie die Konzeption von Dialogräumen vorgesehen. Ziel sind der Ausbau und die Stärkung der Verankerung der Geschlechterforschung in den Forschungsbereichen der Leuphana. Das BMBF fördert die Ausarbeitungs- und Konzeptionsphase zur Antragstellung eines mehrjährigen Folgeprojektes.

Ihre Aufgaben:

- Recherche von (inter-)nationalen Expert*innen in der Geschlechter- und Diversitätsforschung
- Aufbau eines (inter-)nationalen Expert*innen-Netzwerkes
- Konzeption und Umsetzung eines Pilot-Dialograumes
- Aufbau von inneruniversitären Strukturen zur Integration von Geschlechteraspekten in Forschung
- Ausarbeitung eines Konzeptes für die Beantragung einer fünfjährigen Umsetzungsphase

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder äquivalent) in den Gender Studies oder bspw. in den Geistes-, Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften in Verbindung mit ausgeprägten Kenntnissen in der Geschlechter- und Diversitätsforschung
- Erfahrungen im Schreiben wissenschaftlicher Publikationen und ggf. in der Beantragung von Forschungsprojekten
- Erfahrungen in interdisziplinärer Zusammenarbeit/ Forschung
- Idealerweise Erfahrungen im Netzwerkaufbau
- Erfahrungen mit der Konzeption von Workshop-Formaten für den interdisziplinären Austausch und die Vernetzung von Wissenschaftler*innen
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sehr gute kommunikative Fähigkeiten und organisatorisches Geschick

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: [Gleichstellung Leuphana](#)



Geschäftsstellenleitung des Netzwerkes „Diversität an Thüringer Hochschulen“ (m/w/d)

Frist: 01.05.2022

Als gemeinsame Einrichtung unterstützt und vernetzt das Netzwerk „Diversität an Thüringer Hochschulen“ die Diversitätsaktivitäten aller Thüringer Hochschulen. Das Netzwerk arbeitet eng mit der Thüringer Landespräsidentenkonferenz (TLPK), dem Thüringer Kompetenznetzwerk Gleichstellung sowie dem Netzwerk „Gesunde Hochschulen in Thüringen – Austauschforum“ zusammen.

Für das Netzwerk „Diversität an Thüringer Hochschulen“ ist für die Dauer von einem Jahr die Position der Geschäftsstellenleitung des Netzwerkes „Diversität an Thüringer Hochschulen“ (m/w/d) zu besetzen.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit mit folgenden Aufgabenschwerpunkten:

- Leitung der Geschäftsstelle, inklusive Budgetverwaltung
- zentrale Koordination der Netzwerkarbeit
- Sitzungs- und Veranstaltungsmanagement des Diversitätsnetzwerkes
- fachkundige Beratung und Unterstützung der Thüringer Hochschulen, insbesondere der Diversitätsbeauftragten zu diversitätsrelevanten Fragestellungen
- fachkundige und strategische Beratung der am Audit „Vielfalt gestalten“ beteiligten Hochschulen
- Schnittstellenkommunikation mit der Thüringer Landespräsidentenkonferenz sowie mit Institutionen auf Landes- und Regionalebene in Abstimmung mit der Thüringer Landespräsidentenkonferenz
- Schnittstellenkoordination zwischen den am Audit beteiligten Hochschulen, dem Stifterverband sowie den Auditor*innen
- Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit den Diversitätsbeauftragten der Hochschulen anderer Bundesländer und mit anderen Netzwerken aus den Bereichen der Diversitätshandlungsfelder
- Erstellen von Vorlagen, Verfassen von Berichten
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation diversitätsbezogener Maßnahmen und Aktivitäten nach innen und außen

Unsere Anforderungen:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium in einem zum Aufgabenspektrum passenden Fachgebiet (vorzugsweise Sozialwissenschaften)
- Qualifizierungsnachweis zu diversitätsorientiertem Projektmanagement oder diversitätsorientierter Organisations- und Personalentwicklung wünschenswert
- fundierte Kenntnisse der Strukturen des deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystems
- Berufserfahrung, idealer Weise in der Diversitäts-, Gleichstellungs-, Inklusions- oder Internationalisierungsarbeit
- Erfahrungen in der Konzept- und Strategieentwicklung
- Erfahrung in der Mediengestaltung (Web-Präsenz, Werbemittel, Powerpoint)
- ausgeprägte konzeptionelle und kommunikative Fähigkeiten sowie Netzwerkkompetenzen
- sicheres Auftreten, Zuverlässigkeit, soziale Kompetenz
- sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse und sicheres Beherrschen einschlägiger Office-Software

Wir bieten:

- ein spannendes Tätigkeitsfeld mit Gestaltungsspielraum
- ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und universitäre Gesundheitsförderung; flexible Arbeitszeiten und mobiles Arbeiten

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: [Diversität Thüringen](#)



Professur für Gender in der Sozialen Arbeit TH Köln

Bewerbungsfrist: 19.05.2022

Zeitpunkt der Besetzung: nächstmöglich

Die Professur ist im Institut für Geschlechterstudien angesiedelt.

Fachliches, didaktisches und methodisches Profil

Sie haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorzugsweise im Bereich Sozialer Arbeit, sozialwissenschaftlicher Genderforschung, Soziologie oder angrenzender Wissenschaften und eine Promotion in einem für die Stelle relevanten thematischen Bereich.

Sie verfügen über mindestens fünf Jahre einschlägige Berufserfahrung, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs

Fachkompetenzen

Sie verfügen über fundiertes und umfassendes Wissen in sozialwissenschaftlicher Geschlechtertheorie und -forschung für die Soziale Arbeit (Analysekompetenz) und haben eine besondere Qualifikation im Transfer von Gender in die Praxis (Handlungskompetenz). Wünschenswert ist eine Qualifikation im methodischen Handeln.

Forschungskompetenzen

Sie sind erfahren in der Bearbeitung von Forschungsprojekten, haben idealerweise Erfahrung mit der Akquisition von Drittmitteln sowie in der Leitung von Forschungsprojekten. Sie verfügen zudem über fundierte Kenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie haben bereits einschlägig publiziert.

Internationale Kompetenz

Sie sind mit den internationalen Diskursen, Forschungsergebnissen und Entwicklungen im Bereich Gender in der Sozialen Arbeit vertraut. Sie sind motiviert, die Internationalisierung der Fakultät weiter voranzutreiben durch internationale Kooperationen in Forschung und Lehre.

Didaktische Kompetenzen/Kommunikationskompetenzen

Sie verfügen über Erfahrungen in der Hochschullehre oder Erwachsenenbildung. Sie sind mit kompetenzorientierter Lehre vertraut, verfügen über die Fähigkeit, Lernprozesse anzuregen und Studierende zu motivieren. Wünschenswert sind Erfahrungen mit partizipativen und projektorientierten Lehrformaten.

Idealerweise bringen Sie Erfahrung aus transdisziplinären (Lehr)kontexten der Geschlechterforschung mit

Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter: [Anforderungsprofil Stellenausschreibung \(th-koeln.de\)](https://www.th-koeln.de/Anforderungsprofil-Stellenausschreibung)

Calls

11. Landesweiter Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt - KONFLIKTE, KRISEN, KRIEGE. FEMINISTISCHE PERSPEKTIVEN UND POSITIONIERUNGEN

Datum: 17.11.2022 **Ort:** Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Gesellschaftliche Krisen, politische und soziale Konflikte sowie nunmehr der Krieg in der Ukraine sind omnipräsent. Ordnungen, wie ‚wir‘ sie kennen, scheinen zu wanken bzw. fragil und verletzlich. Soziale Ungleichheiten verschärfen sich und es sind zunehmend polarisierende (politische) Positionierungen und Diskursverläufe in der medialen und öffentlichen Debatte zu beobachten. International und national erstarken antide-mokratische und antifeministische Strömungen, Gender Studies werden angegriffen und gleichstellungspolitische Bemühungen in Frage gestellt. Während der Corona-Pandemie ist weltweit die Gewalt gegenüber Mädchen und Frauen sowie LGBTIQ* angestiegen, teilweise werden bereits erreichte Normen und Standards wieder zurückgenommen – wie z.B. der Austritt der Türkei aus der Istanbul-Konvention zeigt.

In all dem sind Fragen nach neuen Formen gesellschaftlichen Miteinanders und nach intersektionalen (queer-)feministischen Perspektiven für Klima, Care, Frieden und Solidarität sowie für die Verhütung und Bekämpfung



fung von Gewalt, Ungleichheit und Diskriminierung angelegt. Für die Analyse und daran anschließende gesellschaftlich-politische Strategien im Umgang mit den gegenwärtigen Konflikten, Krisen und Kriegen ist Geschlechterforschung von großer Relevanz.

Vor diesem Hintergrund wollen wir aktuelle Arbeiten aus dem Bereich Gender Studies, (queer-) feministischer Wissenschaft und intersektionaler Herrschaftskritik beim landesweiten Tag der Genderforschung am 17.11.2022 in Magdeburg versammeln und sichtbar machen. Wir wollen Wissenschaftler*innen/Künstler*innen/Gestalter*innen – auch und insbesondere in Qualifikationsphasen -, Forschende sowie Projekte und Initiativen vernetzen sowie einen Ort für Austausch und Diskussion schaffen und rufen daher zur Einreichung von Beiträgen für den 11. Landesweiten Tag der Genderforschung Sachsen-Anhalt auf.

Vor allem Wissenschaftler*innen/Künstler*innen/Gestalter*innen in Qualifikationsphasen aus Sachsen-Anhalt, aber auch aus anderen Regionen ermutigen wir, ihre Arbeiten vorzustellen (auch work-in-progress). Einreichungen können für zwei verschiedene Formate erfolgen (bitte geben Sie an, für welche Präsentationsform Sie sich bewerben):

- Vorträge/Präsentationen (Vortragszeit ca. 20 Minuten, 10 Minuten Diskussion)
- Posterpräsentation (im Rahmen der geplanten Posterausstellung mit Kurzpräsentation)

Für beide Formate erbitten wir Vorschlagseinreichungen in Form eines Papers von max. 500 Wörtern insgesamt, einschließlich Angaben zu Autor*innen, Titel, Kurzbeschreibung des Projekts, institutionelle Anbindung und Kontaktadresse.

Wir bitten um Einreichung der Paper bis zum **30.06.2022** an folgende E-Mail-Adresse:

info@kgc-sachsen-anhalt.de

Bei Fragen zum Call oder zur Veranstaltung melden Sie sich gern bei den Veranstalterinnen oder in der Koordinierungsstelle per Mail oder Telefon 0391/6758905.

Sie erhalten bis zum 31.07.2022 Rückmeldung, ob Ihr vorgeschlagener Beitrag ausgewählt worden ist.

Der 11. landesweite Tag der Genderforschung ist eine Kooperationsveranstaltung von Prof.in Dr.in Tina Jung ([Marianne-Schminder-Gastprofessorin der OVGU Magdeburg](#)), Dr.in Dayana Lau und ([gender*bildet MLU Halle-Wittenberg](#)), Dr.in Sahra Czerney ([FEM POWER LIN Magdeburg](#)), Kerstin Schmitt ([FEM POWER HS Merseburg](#)) Annika Sominka ([FEM POWER Burg Giebichenstein](#)) sowie der [Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt](#).

Macht und Geschlecht

Verflechtungen, Verwerfungen, Verhältnisse – Transdisziplinäre Analysen

Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW an der Universität Duisburg-Essen (Campus Essen), Freitag 4. November 2022

Wie Geschlecht und Macht miteinander verwoben sind und wie Macht unter welchen Voraussetzungen angeeignet und ausgeübt wird, ist für die Geschlechterforschung seit ihren Anfängen eine zentrale Frage.

Viele Disziplinen haben sich unter historischen, philosophischen, medien- und rechtswissenschaftlichen Aspekten den Facetten von Macht und Geschlecht gewidmet und hierzu empirische Studien sowie theoretische Rahmungen vorgelegt. Die Verflechtungszusammenhänge zeigen sich in Institutionen, Trägergruppen, Arbeits- und Alltagsorganisationen, Kriegen und Konflikten, Medien oder Wirtschaftsbeziehungen. Der Zusammenhang von Macht und Geschlecht hat epistemische Dimensionen und wird virulent in symbolischen Systemen wie Sprache, Wissensordnungen, Repräsentationen, aber auch in materialen Formen als Geld, Architektur oder Kleidung. Fragen nach Macht und Geschlecht bieten sich für einen transdisziplinären Austausch in besonderer Weise an, da sie durch die Frauen- und Geschlechterforschung von unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln aus bearbeitet werden.



Daher laden wir Wissenschaftler:innen aus allen Disziplinen ein, sich am Programm der Veranstaltung mit einem Beitrag zu beteiligen.

Abstract | Wir freuen uns über eine Kurzbeschreibung Ihres 20-minütigen Vortrags. Max. 1 Seite **bis zum 16. Mai 2022** an: beate.kortendiek@netzwerk-fgf.nrw.de

Veröffentlichung | Es ist geplant, die Beiträge im Rahmen des Journals Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW (Ausgabe Nr. 51) zu veröffentlichen. Darüber hinaus veröffentlichen wir gerne hochwertige Beiträge im blog interdisziplinäre geschlechterforschung www.gender-blog.de auch unabhängig von einer Präsentation auf der Jahrestagung.

Call for Participation: Bis zu 12.000€ für Ihre Tagung zu „Fußball für Vielfalt“

Wenn Stadien in Regenbogenfarben leuchten oder dunkel bleiben. Chancen, Möglichkeiten und Unmögliches im Fußball für Vielfalt.

Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld vergibt im Rahmen ihres Jahresprogramms 2022 „Stadien in Regenbogenfarben“ an bis zu 4 deutsche Hochschulen jeweils 12.000,-€ zur Gestaltung und Umsetzung einer Fachtagung rund um das Thema „Fußball für Vielfalt“.

Debatten um Homo- und Queerfeindlichkeit im (Profi-)Fußball sind vielfältig: Sie reichen von der Kritik an Austragungsorten, über kritische Reflexion von Fankultur oder Auseinandersetzungen mit heteronormativem Körperkult bis hin zur Frage nach dem Ausbleiben eines öffentlichen Comingouts eines Profispielers der Bundesliga. Gleichzeitig bemühen sich die organisierten Strukturen des Fußballs wie DFB, DFL und DFL-Stiftung um eine vielfaltsfreundliche Haltung und unterstützen Kampagnen und Aufklärungsprojekte ebenso wie das symbolträchtige Leuchten von Stadien in Regenbogenfarben. Welche Rolle können solche Symbolhandlungen und die Förderung queerer Fankultur spielen? Wie sehr ist das Konzept der „Feindlichkeit“ und der Normativität inhärenter Bestandteil von Fußball und welche alten und neuen Männerbilder werden transportiert? Aber auch der Fußball von Frauen kann und sollte Thema werden: Gibt es die Oase „Frauenfußball“? Wie diversitätsfreundlich ist der „Frauenfußball“? Wir freuen uns aber auch, wenn vermeintliche Randthemen wie z.B. das Phänomen „Spielerfrauen“ oder sexistische Kultur rund um den Profifußball in den Blick genommen werden. Und was bedeutet Fußball eigentlich für die queere Community? Wie unterscheidet sich möglicherweise Homo- von Formen der Menschenfeindlichkeit gegenüber trans* oder intergeschlechtlichen Menschen im Fußball?

Aus diesem breiten, spannungsreichen und hier beispielhaft umrissenen Spektrum erwarten wir Ihre Bewerbung mit einer Tagungskonzeption und einem Finanzierungsplan bis Montag, 13.06.2022 per Mail an gesa.teichert@mh-stiftung.de bzw. per Post an Bundesstiftung Magnus Hirschfeld, Stichwort: Tagung Fußball für Vielfalt 2022, Mohrenstr. 34, 10117 Berlin.

Willkommen sind Konzepte aus allen Fächern und Disziplinen, von Sport und Sportjournalismus bis hin zu Genderstudies, Politikwissenschaft und Soziologie. Die Durchführung der Tagung muss noch in 2022 erfolgen. Es müssen keine Eigenmittel eingebracht werden.

Bewerben können sich einzelne Wissenschaftler_innen, Forschungszusammenschlüsse, Institute oder Fachbereiche deutscher Hochschulen. Besonders erwünscht ist ein Tagungskonzept, das neben wissenschaftlicher Expertise auch eine Vernetzung mit Akteur_innen des Fußballsports vor Ort vorsieht und damit den Theorie-Praxis-Transfer fördert.



Dieser Call richtet sich auch besonders an Nachwuchswissenschaftler_innen, die im Themenfeld forschen und ihre Überlegungen und Erkenntnisse im Rahmen einer Tagung mit anderen teilen und diskutieren wollen.

Die Vergabe der Mittel erfolgt bis Ende Juni 2022

Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext

Im Rahmen einer thematischen Kooperation zwischen dem Open Gender Journal (Deutschland/Österreich) und Debate Feminista (Mexiko) freuen sich die Redaktionen der beiden Zeitschriften über Einreichungen von neuen wissenschaftlichen Artikeln auf Deutsch, Englisch oder Spanisch zum Thema genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext.

Seit Beginn der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit genderspezifischer, sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext bildet die quantitative Erhebung der Prävalenz, Erscheinungsformen und Betroffenheit ein klares Hauptinteresse der Forschung. Fragen zu den strukturellen Bedingungen der Hochschule, die genderspezifische und sexualisierte Gewalt begünstigen, sowie der Art und Weise, wie diese mit anderen Diskriminierungsformen und der sozialen Positioniertheit von Personen zusammenwirken, wurden in der Forschung bislang eher vernachlässigt. Erst seit einigen Jahren entwickelt sich ein Forschungszweig, der sich zunehmend mit dem akademischen Bedingungsgefüge von genderspezifischen und sexualisierten Übergriffen aus einer strukturtheoretischen, machtkritischen und intersektionalen Perspektive auseinandersetzt. Dabei werden hauptsächlich drei strukturelle Faktoren als ursächlich für das Vorkommen diskutiert: die (Re-)Produktion von (binären) Geschlechterstereotypen, universitäre Machthierarchien und die akademische Organisationskultur. In der themenspezifischen Rubrik zu genderspezifischer und sexualisierter Belästigung, Diskriminierung und Gewalt sollen insbesondere Beiträge veröffentlicht werden, die sich mit diesen Faktoren auseinandersetzen.

Die Beiträge werden parallel in einer neuen, themenspezifischen Rubrik veröffentlicht, die ab Januar 2022 in beiden Zeitschriften erscheinen wird. Ziel dieser speziellen Rubrik ist es, die internationale Forschung zu diesem Thema zusammenzuführen, Forschende miteinander zu vernetzen und die bestehende Forschung im lateinamerikanischen und europäischen Kontext zu verbreiten. Zu diesem Zweck sollen ausgewählte Beiträge übersetzt werden.

Die Beiträge werden nach den redaktionellen Standards der jeweiligen Zeitschrift eingereicht und begutachtet.

Beiträge auf Deutsch oder Englisch:

Können jederzeit über die Website des Open Gender Journals eingereicht werden (full paper submission; max. 50.000 Zeichen). Die Beiträge werden nach Fertigstellung fortlaufend publiziert.

Weitere wichtige Informationen finden Sie unter:

<https://opengenderjournal.de/about/submissions>

<https://opengenderjournal.de/styleguide>

Kontakt: sabina.garcia.peter@fu-berlin.de, tanja.waelty@fu-berlin.de

Beiträge auf Spanisch oder Englisch:

Können halbjährlich über die Website von [Debate Feminista](https://debatefeminista.cieg.unam.mx) (full paper submission; zwischen 7.000 und max. 9.000 Wörter) eingereicht werden. Weitere wichtige Informationen finden Sie unter:

<https://debatefeminista.cieg.unam.mx/include/convocatorias/autores.pdf>

Kontakt: debatefeminista@cieg.unam.mx



Corona-Krise der Gesundheitssysteme. Feministische, intersektionale und dekoloniale Perspektiven (Arbeitstitel) – Femina Politica

Im Zuge der COVID-19-Pandemie sind nicht nur die Überlastung und die Fragilität von Gesundheitssystemen weltweit zutage getreten, sondern auch die vielschichtigen Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung. Defizite in der medizinischen Infrastruktur, fehlende Bettenkapazitäten sowie der Personalnotstand in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sind Auswirkungen jahrelanger Privatisierungs- und Sparmaßnahmen. Mit der Ausbreitung der Pandemie haben diese Defizite ein dramatisches Ausmaß angenommen und bestehende Ungleichheitsverhältnisse weiter verschärft. In diesem Heft wollen wir uns mit den Auswirkungen von COVID-19 auf globale Gesundheitssysteme und Gesundheitskrisen und den daraus entstandenen Neukonfigurationen und Verschärfungen sozialer und ökonomischer Ungleichheitsverhältnisse aus feministischen, intersektionalen und dekolonialen Perspektiven befassen.

Für den Schwerpunkt 1/2023 werden Abstracts bis zum 31. Mai 2022 (deadline) erbeten an derike.beier@fu-berlin.de, Guelay.Caglar@fu-berlin.de und patricia.graf@businessschool-berlin.de

Den vollständigen Call finden Sie hier: [Call Femina Politica](#)

Neues aus Hochschule, Politik, Medien

Bundesstiftung Gleichstellung gewinnt an Kontur

Am 4. April 2022 hat sich der Stiftungsrat der Bundesstiftung Gleichstellung konstituiert. Dem Stiftungsrat der 2021 gegründeten Stiftung gehören neun Mitglieder des Deutschen Bundestags an.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/bundesstiftung-gleichstellung-gewinnt-an-kontur-195296>

Neuerscheinungen

Ineken Klinge

Best Practices in der Geschlechterforschung

Springer-Verlag, 2022

onlinejournal kultur&geschlecht #28

<https://kulturundgeschlecht.blogs.ruhr-uni-bochum.de/>

Femina Politica. Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft Heft 2/2021:

Schwerpunkt Schwarze Feminismen/Black Feminisms von Denise Bergold-Caldwell. Christine Löw. Vanessa Eileen Thompson.

<https://budrich-journals.de/index.php/feminapolitica/issue/view/2932>

Andrea Günter

Philosophie und Geschlechterdifferenz.

Auf dem Weg eines genealogischen Geschlechterdiskurses

Barbara Budrich Verlag, Februar 2022

Anna Artwinska, Janine Schulze-Fellmann (Hg.)

Gender Studies im Dialog

Transnationale und transdisziplinäre Perspektiven

Transcript Verlag, 2022



Kristina Stein-Hinrichsen

Tanzen als Widerstand

»One Billion Rising« und choreographische Interventionen im öffentlichen Raum

Transcript Verlag, 2022

Alisa Kronberger

Diffraktionsergebnisse der Gegenwart

Feministische Medienkunst trifft Neuen Materialismus

Transcript Verlag, 2022

Zeitschrift GENDER 1/22

[Prostitution und Sexarbeit](#)

Herausgeberinnen: Sabine Grenz, Heike Mauer, Nicola Behrmann, Martin Lücke, Romana Sammern

Das Verhältnis zwischen Sexarbeit/Prostitution und Feminismus ist ein immer wieder kontrovers diskutiertes. Feministische Forschung hat interdisziplinäre Ansätze jenseits der Frage nach Verbot oder Reglementierung gefunden und eine große Breite an wissenschaftlichen Zugängen entwickelt. Dies spiegelt sich auch in den vielfältigen historischen, politik- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven dieses **Schwerpunkts** wider.

Der **Offene Teil** enthält die Analyse der literarischen Mittel eines Romans von Kathy Acker, Ergebnisse eines Projekts zu Männlichkeit im Wandel, bildungstheoretische Perspektiven zu den Verflechtungen von Geschlecht, Ethnizität und Religion und eine bewegungs- und aktionshistoriografische Rekonstruktion kollektiver Busfahrten zu Schwangerschaftsabbrüchen Mitte der 1970er-Jahre.

Christiane Bomert, Sandra Landhäußer, Eva Maria Lohner, Barbara Stauber (Hrsg.)

Care! Zum Verhältnis von Sorge und Sozialer Arbeit

Wiesbaden: VS Verlag

Verantwortlich für den Inhalt, nicht jedoch für den Inhalt externer Links.

Michaela Froberg, Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt